

«Anno 1798 – die Franzosen kommen»: Das neue Theater mitten im Dorf

Die Spielleute Hottwil und das Theater Gansingen bringen 2017 erneut ein gemeinsames Freilichttheater auf die Bühne. Die Bühne wird in Hottwil stehen, im Gebiet «Am Rain». Geplant sind acht Aufführungen zwischen Mitte August und Anfang September 2017.

HOTTWIL (tf) – Wer Autor Thomas Senn, Regisseur David Imhoof und OK-Präsident Robert Keller zuhört, spürt schnell, bei der neuen Theaterproduktion «Anno 1798 – die Franzosen kommen» geht es professionell zu und her. Die Spielleute Hottwil und das Theater Gansingen, die nach 2007 (Pächbueb) und 2012 (s'Marei) bereits zum dritten Mal zusammenspannen, nehmen ihr Metier ernst – und haben sich schon intensiv mit dem neuen Stück befasst.

In ziemlich genau 365 Tagen geht die Premiere des neuen Freilichttheaters über die Bühne – erst in einem Jahr, könnte der Laie sagen – und doch haben die Macher schon etliche Zwischenziele erreicht. Das Wichtigste: Das Stück steht. Im vergangenen Jahr hatte Autor Thomas Senn die erste Fassung von «Anno 1798» geschrieben, dann gab es einen ersten intensiven Austausch mit Regisseur David Imhoof, inzwischen liegt nun die zweite überarbeitete Fassung vor. Und diese ist spielbereit. Oder um es in den Worten des Regisseurs zu sagen: Die Vorlage ist reich an Stoff und gibt jede Menge interessante Anhaltspunkte und Anekdoten. Imhoof ist, mit dem nötigen Respekt, sehr zuversichtlich, dass aus dem Stück etwas Gutes werden kann. Inspirationen seien ihm schon etliche gekommen, erste Skizzen sind da und die Platzierung der Bühne mitten im Dorf, im Gebiet «Am Rain», das sei spannend. «Ich freue mich riesig, ein so grosses Projekt begleiten und gestalten zu dürfen.»

Historischer Stoff unterhaltend verpackt

Die Herausforderung wird sein, das wurde an der Pressekonferenz am Donnerstagabend deutlich, aus den historischen Ereignissen ein unterhaltsames (und amüsantes) Stück zu produzieren. Der Einmarsch der Franzosen ins Mettau-



Regisseur, Autor und OK der neuen Freilichttheaterproduktion «Anno 1798 – die Franzosen kommen» im Gebiet «Am Rain», dort wo im Sommer 2017 die Kulisse entstehen soll.

ertal, ob er nun wirklich so stattgefunden hat oder nicht, war für die damalige Bevölkerung eine harte Erfahrung. Davon könnten auch andere Gemeinden im Zuzibiet ein Geschichtchen erzählen.

Im Grenzland um Hottwil aber wird es eine besondere Situation gewesen sein. Man hatte genug von der Berner Herrschaft, die fast 400 Jahre gedauert und Hottwil/Mandach zum reformierten Glauben geführt hatte. Man hatte genug und sehnte sich nach den Verheissungen der Französischen Revolution unter dem Slogan «Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit». Dass der freudig erwartete Einmarsch dann aber alles andere als schön, sondern eher folgenschwer, leiderfüllt und einschneidend war, damit beschäftigt sich das Stück.

Aber nicht nur. Das Stück geht von damaligen Spannungsfeldern aus – katholisch / reformiert, Frau / Mann, Untervogt / Volk, Französisch / Deutsch – und arbeitet heraus, zu welch Kuriositäten und Absurditäten die damalige Situation geführt hat – und wie kreativ und fantasievoll die damalige Bevölkerung

alles umging. Als roten Faden im Stück bezeichnen Autor und Regisseur den stetigen Wandel, dem eine Gesellschaft unterworfen war und wie die Dorfbevölkerung auf das jeweils Neue reagierte.

Ein Grossprojekt

Das Budget des neuen Theaterstücks ist beachtlich, es liegt laut OK-Präsident Robert Keller bei rund 250'000 Franken. Mitwirken werden an die 40 Personen und sie werden auf einer Bühne «Am Rain» spielen. Für die Zuschauer wird eine gedeckte Tribüne mit zirka 400 Sitzplätzen bereitgestellt. Ein Restaurationsbetrieb ist ebenfalls vorgesehen. Geplant sind acht Aufführungen, die Premiere ist auf Freitag, 18. August 2017, angesetzt. Nach der Vorstellung am Samstag (19. August) soll zweimal eine Triplette folgen mit Vorstellungen am Donnerstag, Freitag, Samstag (22.8. / 25.8. / 26.8.) und nochmals am Donnerstag, Freitag, Samstag (29.8. / 1.9. / 2.9.).

Urs Erdin, der bereits für das Freilichttheater «s'Marei» und viele andere Freilichttheater die Musik komponiert

hat, wird für das Stück «Anno 1798» erneut die Musik schreiben. Und Katharina Schmid wird wie schon bei «Pächbueb» und «s'Marei» wieder die choreografische Leitung der Freilichtproduktion der Theatervereine Gansingen und Hottwil übernehmen.

Die Meilensteine

Der jetzige Startschuss ist Auftakt zu einer ganzen Reihe an nächsten wichtigen Schritten auf dem Weg zum fertigen Stück. Im November ist ein Workshop geplant, bei dem sich Schauspieler, Autor und Regisseur besser kennenlernen sollen. Mitte/Ende Februar 2017 ist dann Probenbeginn in der Turnhalle, in die intensivste Phase geht es dann ab Ende Juli 2017. Am 4. Juli 2017 ist der Start des Vorverkaufs vorgesehen.

Weil das neue gemeinsame Stück beide Theatervereine sehr fordern wird, verzichten sie im 1. Quartal 2017 und im 1. Quartal 2018 auf eigene Produktionen. 2019 werden die Vereine dann wieder, wie üblich, ihre eigenen Stücke auf die Bühne bringen.